

Österliche Orgelmusik erklingt

Kölner Organist Georg Korte in Liebfrauen

HAMM ■ Österliche Orgelmusik erklingt am Sonntag, 28. April, um 18.30 Uhr in der Liebfrauenkirche. Der junge Kölner Organist Georg Korte hat sich nach Auskunft von Dekanatskirchenmusiker Johannes Krutmann mit den „Fünf Versen über Victimae paschali“ von Thierry Escaich ein außergewöhnliches und sehr interessantes Programm gewählt.

Die so genannte Ostersequenz „Victimae paschali laudes“ ist ein gregorianischer Gesang, der die Ostergeschichte musikalisch nacherzählt. In Zusammenhang mit diesem liturgischen Gesang ist später das bekannte „Christ ist erstanden“ entstanden. Der französische Organist und Komponist Thierry Escaich entwickelt aus den uralten gregorianischen Phrasen einzelne musikalische Sätze, die in kontrastreichen Formen wie Meditation, Scherzo oder Toccata leidenschaftlich und wirkungsvoll neue Klangfarben und -wirkungen auf der großen Goll-Orgel entstehen lassen.

In direkter Linie mit „großen“ Namen

Escaich steht als Komponist und Improvisator in direkter Linie mit so „großen“ Namen wie Vierne, Dupré und Duruflé. In Paris ist er als Kompositionsprofessor am Konservatorium tätig, als Nachfolger Duruflés ist er Organist an der Kirche St. Etienne.

Georg Korte studierte Kirchenmusik an der Musikhochschule in Köln und ist als Kirchenmusiker in Bonn tätig. Bereits im Herbst des vergangenen Jahres war er bei der Aufführung der „Messe solennelle“ von Louis Vierne (WA berichtete) in der Liebfrauenkirche zu Gast. Die einzelnen musikalischen Sätze sind wie immer in die österliche Liturgie der Abendmesse integriert, der Eintritt ist frei. ■ WA